

## Nick Wilder liefert ein Feuerwerk der Extraklasse!

„Das Leben ist wilder als man denkt – Ein Abend von und mit Nick Wilder“

Die Premiere für einen Live-Stream, den es in der Form noch nicht gab. Das Rostocker Unternehmen **Centogene** sorgte dafür, dass die Auflagen des Gesundheitsamtes eingehalten werden. Alle Gäste und das Team, die direkt auf Fehmarn anwesend waren, wurden zweimal getestet, einmal vor der Anreise und einmal am Tag der Ankunft, dem 07. Mai, ebenfalls durch Centogene durchgeführt. „Nur so konnten wir die strengen Auflagen erfüllen.“, sagt Nick Wilder. Die Firma Livingguard hatte sogar zertifizierte Masken mit dem Logo-Aufdruck „Wilder-als-man-denkt.de“ gesponsert.



© Manuel Büchner

Die Beteiligten vor und hinter den Kulissen waren nervös, würde alles gutgehen? Ein technisch hoch angesetzter Event, den es so noch nie gegeben hat, das Pilotprojekt was wegweisend sein wird, in Zeiten der Corona-Pandemie.

Um 20:00 Uhr war es endlich so weit. Nach monatelangen Vorbereitungen und Planung für das große Livestream-Event von und mit Nick Wilder ging endlich los.

Moderator Sebastian Conrad ergreift das Wort, begrüßt die im Filmtheater befindlichen Gäste und die Zuschauer vor den unzähligen Bildschirmen! Er erklärte kurz was es mit dem Stream auf sich hat, begrüßte auf der Bühne den Bürgermeister Jörg Weber, den Tourismusdirektor Oliver Behnke und H.-P. Jansen, den Inhaber des Filmtheaters.



©Mel's Photography

Dann wurde der Mann des Abends, der bereits kleine Furchen in den Teppich des hinteren Kinos gelaufen hatte, erlöst und betrat unter großem Applaus die Bühne, die eigens für diese Veranstaltung präpariert wurde. Es folgte ein bunter und abwechslungsreicher Abend mit großartigen Gesprächen von Weggefährten und Freunden wie z. B. Helmut Zierl, dessen Auftritt sehr emotional war. Er wurde von seinem Freund Nick Wilder mit einem Song von Janis Joplin überrascht. Floy und Lutz Krajenski spielten „Me and Bobby McGee“

unterstützt von Nick mit seiner Mundharmonika.

Ebenfalls zu Gast, Schauspielerin und Filmproduzentin Eva Habermann. Zwischen den verschiedenen Talks las Nick immer wieder Auszüge aus seiner Biografie „Hallo Herr Kaiser – Das Leben ist wilder als man denkt“. Ständig gab es fantastische musikalische Acts. Die alte Schulband Flangia Kaiphos machte



©Philipp Dietrich

den Anfang, dann folgten Max & Friends. Max Kraft begleitete Nathalie Dorra, später dann Nicole Mühle, nur um ein paar der Stars dieses Abends zu nennen. Auch gelangen die Liveschaltungen rund um den Globus, sei es nach Lettland zu Marcus Grüsser oder nach Phoenix, Arizona zum Politiker Barry Goldwater jr. Es folgte ein Experiment: In Südtirol sangen Norbert und Alexander Rier und wurden dann von Nick musikalisch über eine Entfernung von 1200km im Livestream auf seiner Mundharmonika begleitet.

Dann ging es über den großen Teich zu dem Kult-Auswanderer Paar Konny und Manuela Reimann, und es gelang sogar eine Doppel-Schaltung von Fehmarn nach München zu Harold Faltermeyer und rüber nach Philadelphia zu Allan R. Scott, dem Musikalischen Leiter des Helena Symphony Orchestra.

Zum Ende wurde Sebastian Conrad von Yared Dibaba, dem Plattschnacker des Nordens abgelöst. Denn



©Philipp Dietrich

jetzt folgte der Teil des Abends, an dem nur Platt gesprochen wurde. Mit einem kleinen Einspieler über das älteste Modell Deutschlands, Frau Erna König (live auf der Bühne), denn mit ihren 97 Jahren zierte sie die Impfkampagnen-Plakate gegen das Corona-Virus. Sie trug sogar zwei plattdeutsche Gedichte vor und es wurde noch einmal richtig emotional. Und auch Oma Anni hatte den Weg nach Fehmarn nicht gescheut. Mit ihren 84 Jahren schnackt sie platt und hat sogar ihren eigenen Instagram-Account.

Fehlen durfte natürlich nicht der neue Ohrwurm „These Boys Must Be Free – op Platt“. Das „Making Off“ des Songs, den Nick zusammen mit Floy, Yared Dibaba und den Charchulla Zwillingen vor kurzem in einem Hamburger Tonstudio aufgenommen und veröffentlicht hat, wurde gezeigt.

Den rundum gelungenen Abend beendete ein Glitter-Feuerwerk alle Beteiligten waren erleichtert, dass es zu keinen technischen Pannen kam.

Das Herzensprojekt von Nick ist geglückt und das Feedback, welches uns auf den unterschiedlichen Wegen erreicht hat, ist war entsprechend. Die Zuschauer übermittelten Glückwünsche und bedankten sich für einen „kurzweiligen Abend“ – trotz einer sehr abwechslungsreichen und bunten Mammut-Show von 3 ½ Stunden Länge.



©Philipp Dietrich

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Mitwirkenden, Helfern und Unterstützern bedanken. Besonders bei den Künstlern, dem hervorragenden Moderator Sebastian Conrad, dem technischen Team von Ancora Film, der Firma Lifeguard, dem Getränkemarkt Mildenstein, Bäckerei Börke, den Hotels Wisser und Burgklause, dem Tourismusverband Fehmarn, Bürgermeister Weber, dem Kinobesitzer H.-P. Jansen und Karsten Frick, Jürgen Fendt und ganz besonders bei Herrn Fabian Kohlscheen vom Hafenhofel in Heiligenhafen.

Ganz besonderer Dank jedoch an Nick, ohne dessen Ideenreichtum, unermüdliches Engagement und Enthusiasmus das ganze überhaupt nicht möglich gewesen wäre.



©Mel's Photography